

N i e d e r s c h r i f t

=====

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Pirmasens  
am Montag, 26. Okt. 2009, 18.00 Uhr  
im Sitzungssaal der Wasgauhalle, Ebene 1

-----

Gesetzliche Mitgliederzahl: 45

Anwesend sind: 41

und zwar:

Adler Bernd	Baas Elfriede – <b>fehlt entschuldigt</b>
Bayer Thomas	Burkhardt Andreas
Clauer Denis	Cölsch Marianne
Deny Wolfgang	Ebelshäuser Axel
Eder Ulla	Eschrich Frank
Faroß-Göller Katja	Fremgen Frank
Grimm Eberhard – <b>fehlt entschuldigt</b>	Henn Dr. Carsten
Hinkel Heinz	Hussong Gerhard
Kastrop-Pretor Jutta	Kiefer Heidi
Klees Dr. Karl-Josef	Krämer Hermann
Krämer Dr. Walter	Krekeler Susanne
Kuhn Claudia	Lehnigk Kurt
Linse Brigitte	Linse Julia
Müller Wolfgang	Oden Martin
Resch Peter	Rinck Volker
Schäfer Dr. Fritz jr.	Schneider Peter
Schulze Hermann	Sefrin Stefan
Stegner Berthold	Stilgenbauer Jürgen
Streppel Karola – <b>fehlt entschuldigt</b>	Stretz Norbert
Tavernar Gino	van de Sand Maximilian
Walter Markus	Weiner Thomas - <b>fehlt entschuldigt</b>
Wirth Fritz	Zimmer Dr. Rudolf

sowie Oberbürgermeister Dr. Matheis als Vorsitzender,

Bürgermeister Scheidel,

Beigeordneter Schieler,  
Beigeordnete Knerr

Entschuldigt fehlen:

die Ratsmitglieder Baas Elfriede,  
Grimm Eberhard, Streppel Karola und  
Weiner Thomas

Zur Sitzung zugezogen:

Herr Hoch, Hauptamt  
Frau Umlauf, Pressestelle  
Herr Stegner, Bauhilfe Pirmasens GmbH, bei  
TOP 3.1  
Frau Backes, GBI, bei TOP 3.2

Zu Ausbildungszwecken anwesend:

Frau Maiß

Protokollführung:

Frau Heil (außer TOP 7)  
Frau Huber bei TOP 7

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Er regt an, den TOP 1.1.1 Gleichstellungsausschuss wegen Klärungsbedarf heute abzusetzen. Im Ältestenrat solle nochmals über die Bildung dieses Ausschusses sowie auch des Jugendhilfeausschusses beraten werden.

Ratsmitglied Burkhardt merkt an, es habe im Ältestenrat bereits eine einvernehmliche Absprache gegeben, den Gleichstellungsausschuss überhaupt nicht zu bilden.

Der Vorsitzende regt an, im Ältestenrat nochmals darüber zu beraten.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Stadtrat beschließt sodann einstimmig die folgende

T a g e s o r d n u n g :  
=====

1. Wahlen

1.1. Bildung von Ausschüssen

1.1.1. Koordinierungsrat Dynamikum

1.2. Nachwahlen

1.2.1. Ausschuss für Landwirtschaft, Grünflächen und Friedhofswesen

1.2.2. Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft

1.2.3. Verkehrsausschuss

1.2.4. Aufsichtsrat Stadtentwicklung Pirmasens GmbH

1.2.5. Aufsichtsrat Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH

1.2.6. Aufsichtsrat Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH

1.2.7. Aufsichtsrat Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB)

1.2.8. Aufsichtsrat Rheinberger Verwaltungs GmbH

1.2.9. Aufsichtsrat Rheinberger Besitzgesellschaft mbH

2. Bestellung eines Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2009 für die Sonderhaushalte Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung

3. Vollzug des § 88 Abs. 1 GemO

Weisung an den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der

3.1. Bauhilfe Pirmasens GmbH

3.1.1. Zustimmung zur Neufassung des Gesellschaftsvertrages

3.1.2. Erteilung einer Einzelprokura

3.2. Gesellschaft für Beschäftigungsentwicklung, Qualifizierung und Integration mbH

Feststellung Jahresabschluss 2008  
Entlastung Geschäftsführung und Aufsichtsrat 2008

4. Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben
  - 4.1. Ausbau Gerichtenstraße
  - 4.2. K 4 Ausbau - von Ortsende Erlenbrunn (mit Verkehrsberuhigungsmaßnahme)  
bis Gemarkungsgrenze
5. Resolution zur S-Bahn-Verlängerung Homburg-Zweibrücken
6. Spendenannahmen
7. Anträge der Fraktionen;
  - 7.1. Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.10.2009  
betr.: Energiepark Winzeln
  - 7.2. SPD-Stadtratsfraktion vom 13.10.2009  
betr.: Einrichtung der Stelle eines „Scouts für soziale Fragen“
8. Beantwortung von Anfragen  
Informationen  
Anfragen der Ratsmitglieder

1. Punkt der Tagesordnung:

=====

Wahlen

-----

1.1 Bildung von Ausschüssen

1.1.1 Koordinierungsrat Dynamikum

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 19.10.2009.

Demnach hat der Kulturausschuss in seiner Sitzung vom 21.09.2009 empfohlen, neben dem Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis

als Mitglied

Krekeler Susanne

Stretz Norbert

als Stellvertreter

Hummel Nortrud

Hussong Gerhard

zu wählen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt die Vorgeschlagenen bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich als Mitglieder bzw. Stellvertreter in den Koordinierungsrat Dynamikum Pirmasens.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

1.2 Nachwahlen

1.2.1 Ausschuss für Landwirtschaft, Grünflächen und Friedhofswesen

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 15.10.2009.

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion wird als Nachfolgerin für Herrn Erwin Bold

als sonstige wählbare Bürgerin  
Gudrun Schimmel

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt die Vorgeschlagene bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen mehrheitlich als Mitglied in den Ausschuss für Landwirtschaft, Grünflächen und Friedhofswesen.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

### 1.2.2 Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 15.10.2009.

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion wird als Nachfolgerin für Herrn Klaus Müller

als sonstige wählbare Bürgerin  
Nortrud Hummel

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt die Vorgeschlagene bei 1 Gegenstimme und 3 Stimmenthaltungen mehrheitlich als Mitglied in den Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

### 1.2.3 Verkehrsausschuss

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 15.10.2009.

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion wird als Nachfolger für Herrn Klaus Müller

als sonstiger wählbarer Bürger	als Stellvertreter
Dieter Däuwel	Peter Schwarz

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt die Vorgeschlagenen bei 3 Stimmenthaltungen einstimmig als Mitglied bzw. Stellvertreter in den Verkehrsausschuss.

Als Nachfolger für Herrn Manfred Bähr wird seitens der FDP-Stadtratsfraktion

als sonstiger wählbarer Bürger	Stellvertreter
Dr. Michael Butscher	Dr. Rudolf Zimmer

vorgeschlagen.

Der Stadt beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt die Vorgeschlagenen einstimmig als Mitglied bzw. Stellvertreter in den Verkehrsausschuss.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

#### 1.2.4 Aufsichtsrat der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 14.10.2009 und den gefassten Beschluss zur Personenidentität für die Aufsichtsräte SEP, Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH, Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH und Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH und damit die Abstimmung en bloc.

Für den Aufsichtsrat der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH wird seitens der FDP-Stadtratsfraktion als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog

als sonstiger wählbarer Bürger  
Matthias Brinkmann

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt den Vorgeschlagenen einstimmig als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog in den Aufsichtsrat der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

#### 1.2.5 Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 02.09.2009.

Für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH wird seitens der FDP-Stadtratsfraktion als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog

als sonstiger wählbarer Bürger  
Matthias Brinkmann

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt den Vorgeschlagenen einstimmig als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

1.2.6 Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 15.10.2009.

Für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH wird seitens der FDP-Stadtratsfraktion als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog

als sonstiger wählbarer Bürger  
Matthias Brinkmann

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt den Vorgeschlagenen einstimmig als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

1.2.7 Aufsichtsrat Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 15.10.2009.

Für den Aufsichtsrat der Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH wird seitens der FDP-Stadtratsfraktion als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog

als sonstiger wählbarer Bürger  
Matthias Brinkmann

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt den Vorgeschlagenen einstimmig als Stellvertreter für das Mitglied Klaus W. Herzog in den Aufsichtsrat der Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

#### 1.2.8 Aufsichtsrat Rheinberger Verwaltungs GmbH

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 15.10.2009 und die Personenidentität für die beiden Rheinberger Gesellschaften und damit die Abstimmung en bloc.

Für den Aufsichtsrat der Rheinberger Verwaltungs GmbH wird seitens der FDP-Stadtratsfraktionen

als sonstiger wählbarer Bürger  
Matthias Brinkmann

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt den Vorgeschlagenen einstimmig als Mitglied in den Aufsichtsrat der Rheinberger Verwaltungs GmbH.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

1.2.9 Aufsichtsrat Rheinberger Besitzgesellschaft mbH

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 15.10.2009.

Für den Aufsichtsrat der Rheinberger Besitzgesellschaft mbH wird seitens der FDP-Stadtratsfraktionen

als sonstiger wählbarer Bürger  
Matthias Brinkmann

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt den Vorgeschlagenen einstimmig als Mitglied in den Aufsichtsrat der Rheinberger Besitzgesellschaft mbH.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

2. Punkt der Tagesordnung:

=====

Bestellung eines Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2009 für die Sonderhaushalte Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung (BV-Nr. 51/66)

---

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbaus vom 03.09.2009.

Ratsmitglied Stretz bittet darauf zu achten, dass immer wieder mal ein Wechsel in der Bestellung des Abschlussprüfers erfolge.

Der Vorsitzende erklärt, es gebe Überlegungen, im nächsten Jahr wieder auszuschreiben, gemeinsam mit den Stadtwerke Gesellschaften.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die PwC Deutsche Revision, Saabrücken, wird für das Jahr 2009 gemäß § 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 (GVBl. S. 331) als Abschlussprüfer der eigenbetriebsähnlich geführten Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung bestellt.

### 3. Punkt der Tagesordnung:

=====

Vollzug des § 88 Abs. 1 GemO;

Weisung an die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der

---

#### 3.1 Bauhilfe Pirmasens GmbH

##### 3.1.1 Zustimmung zur Neufassung des Gesellschaftsvertrages (BV-Nr. 90/200)

---

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die allen Ratsmitgliedern übersandte Vorlage der Bauhilfe Pirmasens GmbH vom 14.10.2009.

Er teilt mit, aufgrund von Änderungen der Rechtsnormen und Anforderungen der Aufsichtsbehörde sei eine Überarbeitung des Gesellschaftsvertrages notwendig geworden. Der Aufsichtsrat der Bauhilfe Pirmasens GmbH habe dem Gesellschaftsvertrag in seiner Sitzung am 02.10.2009 einstimmig zugestimmt.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Die Änderung des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 22.09.2009 (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) wird beschlossen.

### 3.1.2 Erteilung der Einzelprokura für Herrn Erwin Bold (BV-Nr. 91/200)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Beschlussvorlage der Bauhilfe vom 14.10.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Herrn Erwin Bold, Leiter des Kundencenters der Bauhilfe Pirmasens GmbH, wird die Einzelprokura gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs, ergänzt um die Artvollmacht zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken, erteilt.

3.2 Gesellschaft für Beschäftigungsentwicklung, Qualifizierung und Integration mbH

Feststellung Jahresabschluss 2008

Entlastung Geschäftsführung und Aufsichtsrat 2008 (BV-Nr. 92/10)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 20.10.2009 und die dazu gegebenen Informationen im Hauptausschuss am 21.09.2009.

Ratsmitglied Burkhardt erklärt, seine Fraktion habe aus grundsätzlichen Erwägungen gegen die Bildung der Gesellschaft gestimmt und werde sich deshalb heute enthalten.

Der Stadtrat beschließt bei 4 Enthaltungen einstimmig:

Die Stimmabgabe des Vertreters der Stadt Pirmasens in der Gesellschafterversammlung der GBI bezüglich folgender Beschlüsse wird genehmigt:

1. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss 2008 mit einer Bilanzsumme von 833.556,19 € fest.
2. Die Gesellschafterversammlung beschließt, das Jahresdefizit in Höhe von 100.886,51 € auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Die Gesellschafterversammlung beschließt, der Geschäftsführerin Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 zu erteilen.
4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Gemäß § 22 GemO hat Bürgermeister Scheidel an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen und im Zuschauerraum Platz genommen.

4. Punkt der Tagesordnung:

=====

Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben

-----

4.1 Ausbau Gerichtenstraße (BV-Nr. 77/20.1)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 08.10.2009 und teilt mit, wegen des Zustandes des Kanals sei es notwendig, die Maßnahme vorzuziehen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 20.000,00 € für vorbereitende Maßnahmen bei Produktsachkonto 541600.09680019 „Ausbau Gerichtenstraße“ wird zugestimmt.

Finanzierung:

Ausgabeesparungen bei Produktsachkonto 541600.09680009	
„Ausbau Blümelstalstraße“	10.000,00 €
Ausgabeesparungen bei Produktsachkonto 541600.09610001	
„Ausbau Zur Stoppelkuppe“	5.000,00 €
Ausgabeesparungen bei Produktsachkonto 541600.09610002	
„Ausbau Sonnenwendstraße“	<u>5.000,00 €</u>
	20.000,00 €

In diesem Zusammenhang bittet Ratsmitglied Hussong bis Ende 2009 um Erstellung einer Übersicht zum Fortgang des Ausbauprogramms 2006 – 2010. Was stehe noch an, welche Verschiebungen bzw. Veränderungen gebe es?

Der Vorsitzende sagt dies zu.

4.2 K 4 Ausbau Erlenbrunn von Ortsende (mit Verkehrsberuhigungsmaßnahme) bis Gemarkungsgrenze (BV-Nr. 78/20.1)

---

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern als Tischvorlage vorliegende Beschlussvorlage der Finanzen vom 23.10.2009.

Er teilt mit, diese außerplanmäßige Ausgabe sei für die Beauftragung der notwendigen Entwurfsplanung der Ausbaumaßnahme erforderlich.

Es sei vorgesehen, nicht nur für die Ortseinfahrt Erlenbrunn, sondern auch für Niedersimten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu erarbeiten und im Ortsbeirat zu beraten.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 150.000 € für den Ausbau der K 4 von Ortsende Erlenbrunn bis Gemarkungsgrenze wird zugestimmt. Gleichzeitig sollen Vorschläge für eine verkehrsberuhigende Maßnahme am Ortseingang von Erlenbrunn mit erarbeitet werden.

Verrechnung:

Produktsachkonto 542000.09600005 „Ausbau K 4 Erlenbrunn“

Finanzierung:

Ausgabeesparungen bei:

Produktsachkonto 542000.09600005 „Ausbau K 6 zw. Windsberg u. Gersbach 150.000 €

## 5. Punkt der Tagesordnung:

=====

### Resolution zur S-Bahn-Verlängerung Homburg-Zweibrücken

-----

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Resolution zur S-Bahn-Verlängerung Homburg-Zweibrücken.

Er teilt mit, diese Resolution sei schon in anderen Kommunen behandelt worden. Es sei eine Frage der Solidarität mit Zweibrücken. Er werde allerdings, vorausgesetzt, der Stadtrat beschließe heute die Resolution, in dem Begleitschreiben darauf hinweisen, dass die Zugverbindungen Pirmasens – Kaiserslautern und Pirmasens – Zweibrücken auch in den Fokus genommen werden müssen.

Sodann beschließt der Stadtrat einstimmig:

Die Region Südwestpfalz und Saarpfalz appelliert an die beiden Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken, nunmehr einen entscheidenden Schritt zur Realisierung eines zentralen verkehrspolitischen Anliegens, der S-Bahn-Verbindung Homburg-Zweibrücken zu unternehmen.

Das Grundgesetz gibt den Auftrag zur Schaffung annähernd gleicher Lebensverhältnisse in allen Landesteilen. Deshalb kann unserer geschichtlich gewachsenen Region unter Hinweis auf eine fehlende Einigung mit dem jeweiligen Nachbarland wegen der willkürlich gezogenen Landesgrenze nicht auf Dauer die dringend erforderliche grenzüberschreitende verkehrspolitische Achse verweigert werden. Dass in dieser Hinsicht etwas geschehen muss, belegt auch die kürzlich veröffentlichte unabhängige Untersuchung der IHK Pfalz u.a. über die Verkehrsanbindung der kreisfreien Städte der Pfalz, in der es zu Zweibrücken heißt: „Dringenden Handlungsbedarf gibt es aber bei der Anbindung an den Schienfernverkehr“.

Nach übereinstimmender Auskunft des Bundesverkehrsministeriums an die beiden Bundestagsabgeordneten Anita Schäfer und Dr. Volker Wissing sind die Länder nach der Regionalisierung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zuständig, der Bund hat zugleich im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) eine anteilige Finanzierung der Infrastruktur in Aussicht gestellt.

Es ist offensichtlich, dass durch die S-Bahn-Verlängerung große Vorteile für Homburg und den Saarpfalzkreis entstehen, den überwiegenden Nutzen aber doch Zweibrücken und die Südwestpfalz haben.

Daher fordern die Unterzeichner, dass die Landesregierungen nicht mehr länger zögern, sondern die nötigen Schritte unternehmen, um die S-Bahn-Verbindung zwischen Homburg und Zweibrücken herzustellen und eine Inbetriebnahme bis 2015 zu ermöglichen.

Die Tatsache, dass das Land Rheinland-Pfalz sich bei vielen anderen Verkehrsprojekten, die für die Struktur einer Region eine vergleichbare Rolle spielen, in anderen Landesteilen stark engagiert hat, gibt den Unterzeichnern die Hoffnung auf Fortsetzung dieser erfolgreichen Politik auch im westpfälzischen Grenzraum.

6. Punkt der Tagesordnung:

=====

Spendenannahme gemäß § 94 Abs. 3 GemO

-----

6.1 Fototage (BV-Nr. 68/10)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 28.09.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Folgende Geldspenden für die Fototage 2009 werden angenommen:

Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH	500,00 €
Fa. Wolf Logistic + Wolf Shoe Design	<u>1.000,00 €</u>
	1.500,00 €

6.2 „mogugge“ (BV-Nr. 69/10)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 28.09.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die Spende der Fa. Kleiner Recycling GmbH in Höhe von 500,00 € für „mogugge“ wird angenommen.

### 6.3 Seniorenarbeit (BV-Nr. 75/10)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 19.10.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die nachfolgenden Spenden für die Seniorenarbeit des Seniorenbeirates werden angenommen:

Apotheke am Alten Markt, Greth Matthias, Hauptstr. 29, Pirmasens	20,00 €
Hörgeräte Hermann GmbH, Ringstr. 25, Pirmasens	50,00 €
Augenoptik Peter Ruppert, Schloßstr. 33, Pirmasens	50,00 €
Gondrom GmbH Co.KG, Hauptstr. 8, Pirmasens	50,00 €
Schloss-Apotheke, Jürgen Heintz, Schloßstr. 18, Pirmasens	50,00 €
Bachmann Schlafkultur, Ringstr. 39, Pirmasens	50,00 €
Fa. C. Wölfling, Hauptstr. 37, Pirmasens	100,00 €
Bäckerei Drebes, Maria-Theresien-Str. 9, Pirmasens	50,00 €
Fa. Grieser, Uwe Lischer, Hauptstr. 44, Pirmasens	50,00 €
Traudel Bader, Georgia Ave. 4, Pirmasens	25,00 €
Sparkasse Südwestpfalz, Bahnhofstr. 21-29, Pirmasens	500,00 €
VR Bank eG, Alleestr. 2, Pirmasens	300,00 €
Landgrafen Apotheke, Inh. Martin Mikosch, Exerzierplatzstr. 9-11, Pirmasens	50,00 €
Metzgerei Kuhn, Winzler Str. 112, Pirmasens (Sachspende)	<u>60,00 €</u>
	1.405,00 €

## 7. Punkt der Tagesordnung:

=====

### Anträge der Fraktionen

-----

#### 7.1 Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.10.2009; betr.: Energiepark Winzeln

Ratsmitglied Schulze bezieht sich auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung.

Der Vorsitzende führt aus, in den letzten Monaten habe es keine großen Veränderungen gegeben. Knackpunkt des ganzen Projektes sei nach wie vor die Schwelle der Wirtschaftlichkeit. Diese habe sich aber in den letzten Monaten sehr zum Positiven verbessert. Gründe hierfür seien die günstige Entwicklung der Maschinen- und Rohstoffpreise und die positive Entwicklung bezüglich der Beschaffungskosten.

Man habe bisher noch keine verbindliche Zuschusszusage. Das Land habe aber Unterstützung zugesagt. Man werde diesbezüglich in Kürze in konkretere abschließende Gespräche eintreten.

Enttäuscht sei er vom Bundesumwelt- und Landwirtschaftsministerium, die sich sehr interessiert gezeigt haben. Die Stadt habe trotz eines fertig ausgearbeiteten Konzeptes jedoch letztendlich keine Unterstützung aus Berlin erhalten.

Er rechne damit, dass sich in den Gesprächen der nächsten Wochen herausstellen werde, welche Landeszuschüsse endgültig zugesagt werden.

Bevor man eine endgültige Entscheidung treffe, müsse man jedoch Gespräche mit den Bürgern in Winzeln führen. Dazu gehöre auch, dass den Bürgern zusagegemäß die Gelegenheit gegeben werde, eine ähnliche Anlage zu besichtigen.

Er betont, die Anlage sei eine Zusammenstellung erprobter Techniken. In dieser Modulkonstellation sei sie jedoch einzigartig im gesamten Bundesgebiet und besitze ein enormes Innovationspotential. Dies habe man ihm auch

seitens der Landesregierung bestätigt.

Der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.10.2009, betr.: Energiepark Winzeln, wird an den Hauptausschuss verwiesen mit der Zusage, die Berechnungen zu Wirtschaftlichkeit mit vorzulegen.

7.2 SPD-Stadtratsfraktion vom 13.10.2009;  
betr.: Einrichtung der Stelle eines „Scouts für soziale Fragen“

Ratsmitglied Hussong erläutert den Antrag laut Antragsbegründung und bittet, die Bezeichnung als Arbeitstitel zu sehen.

Bürgermeister Scheidel teilt folgendes mit:

Die Schaffung einer zusätzlichen „Sozialscoutstelle“ wird nicht für notwendig erachtet, weil

a) Auftrag aus SGB XI:

Aufgrund der in § 9 SGB XI gesetzlich vorgeschriebenen Verantwortung der Bundesländer für die Vorhaltung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen Versorgungsstruktur zu sorgen, habe die Ministerin für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit, Frau Malu Dreyer, den Auftrag erteilt, in Rheinland Pfalz Beratungs- und Koordinierungsstellen (BeKo) einzurichten. Inzwischen bestehe dieses Netzwerk aus insgesamt 135 BeKo in Rheinland Pfalz. In Pirmasens sei eine Stelle im AHZ, Blumenstr. 1 – 5, 66954 Pirmasens, besetzt. Eine 2. Stelle werde bis Ende 2009 zur Besetzung ausgeschrieben. In den Beratungs- und Koordinierungsstellen seien insgesamt 64 Sozialverbände vernetzt.

Der vorgenannte gesetzliche Auftrag aus dem SGB XI sei zudem durch Pflegestützpunkte (Verband Deutscher Angestelltenkrankenkassen – VdeK) erweitert, die Beratungs- und Hilfenetzwerke realisieren und darin offene Fragen von Betroffenen und ihren Angehörigen klären, bei der Suche nach geeigneten Reha-Maßnahmen, einem Pflegedienst oder einer stationären Pflegeeinrichtung helfen und auf Wunsch eine umfassende Versorgungsorganisation verwirklichen.

b) Aufträge aus SGB II, VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und SGB XII

Beim Sozial- und Jugendamt seien in Kürze durch den Zusammenschluss der beiden Ämter wesentliche Veränderungen vorgesehen. In einem zu den festgelegten Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Pirmasens zugänglichen Informationsschalter können Bürgerinnen und Bürger dann zentral Probleme im Sozialbereich klären lassen und mit den nötigen Anträgen oder Formula-

ren versorgt werden. Die Sachgebietsleiter des neuen Amtes werden mit Sicherheit dafür Sorge tragen, dass die Menschen, die diese Stelle besetzen, die notwendigen Qualifikationen und Kenntnisse auch über das SGB II, VIII und XII hinaus besitzen und im Bedarfsfall selbst zur Verfügung stehen.

Evtl. könnte nach Umsetzung des Zusammenschlusses der beiden Ämter, ähnlich wie in der Agentur für Arbeit, in einem frei zugänglichen Raum der neuen Behörde ein Rechner installiert werden, der einen beschränkten Zugang zum Internet besitzt, womit dann Ratsuchende Informationswebseiten aufrufen können, z.B. die Internetseite des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Familie, Frauen und Gesundheit, die auch einen Suchanfragemodus beinhaltet.

#### c) Auftrag aus SGB VI (Gesetzliche Rentenversicherung)

Im Dienstgebäude Maler-Bürkel-Straße können sich Ratsuchende an die Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung wenden, die dort neben dem eigenen Personal regelmäßige Sprechstunden abhalten. Bei diesen Mitarbeitern wird die Möglichkeit geboten, zwischen den Antragstellern und den Rentenversicherer offene Fragen abzuklären bzw. die Vorsprechenden an die zuständigen Stellen weiter zu vermitteln.

#### d) Beratungsstelle Caritas (Herr Glöckler)

Herr Glöckler habe große Kompetenz im gesamten Sozialbereich, insbesondere in den Bereichen SGB II und XII und nehme schon jetzt überaus erfolgreich die Aufgabe der Vermittlung zwischen Behörden und Einrichtungen vor. Es gebe eine enge Zusammenarbeit im Bereich Jobbörse und Sozialamt.

#### e) Beteiligung des Beirates der Jobbörse

Können Missverständnisse zwischen Kunden und Sachgebietsleitern nicht durch den Geschäftsführer ausgeräumt werden, werde der Beirat eingeschaltet.

Weiter führt er aus, der neue Koalitionsvertrag der Bundesregierung sehe zudem eine getrennte Aufgabenwahrnehmung im SGB-Bereich vor. Die Mitsprache der Stadt Pirmasens sei dadurch mehr als beschränkt.

Er schlägt vor, nach weiteren Gesprächen in ca. einem halben Jahr den Hauptausschuss umfassend zu informieren.

Ratsmitglied Hussong erklärt, der Koalitionsvertrag sei erst vor wenigen Tagen geschlossen worden. Wann und wie er umgesetzt würde, sei noch fraglich. Man dürfe die Bürger nicht warten lassen, sondern müsse jetzt konkrete Hilfe anbieten. Er regt an, das Thema im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen zu behandeln, da evtl. eine Stelle im Stellenplan auszuweisen sei.

Ratsmitglied Dr. Klees teilt mit, der Begriff „Scout“ sei irreführend und missverständlich. Er erwecke die Vorstellung eines machbaren Parcours. Tatsächlich bestünden jedoch jede Menge bürokratische Hindernisse. Die Hilfesuchenden würden von einer Stelle an die nächste verwiesen, am Ende jedoch wieder bei der Arbeitsagentur bzw. bei der Job-Börse landen. Die Stadt müsse sich deshalb mit der Arbeit der Arbeitsagentur mehr auseinandersetzen und den Dialog mit der Bundespolitik suchen.

Ratsmitglied Hussong stellt fest, der Begriff „Scout“ sei ersetzbar. Es gehe darum, für jeden Fall diejenigen Einrichtungen ausfindig zu machen, die primär in der Leistungspflicht stünden.

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 13.10.2009, betr.: Einrichtung der Stelle eines „Scouts für soziale Fragen“, wird an den Hauptausschuss verwiesen und soll im Rahmen der Haushaltsberatungen behandelt werden.

## 8. Punkt der Tagesordnung:

=====

### Beantwortung von Anfragen

-----

#### 8.1 Verabreichung von ko-Tropfen

Zur Anfrage von Ratsmitglied Dr. Klees in der Stadtratssitzung vom 07.06.2009 teilt der Vorsitzende mit, das Thema ko-Tropfen spiele derzeit nach Auskunft des Städt. Krankenhauses, des Ordnungsamtes und der Polizei keine Rolle.

#### 12.2 Koma-Saufen

Zur Anfrage von Ratsmitglied Dr. Klees in der Stadtratssitzung vom 07.06.2009 gibt der Vorsitzende die Stellungnahme des Städt. Krankenhauses Pirmasens vom 21.09.2009 bekannt:

„Hierzu ist anzumerken, dass das Krankenhaus als Leistungserbringer bei gesetzlich Krankenversicherten bzw. Sozialhilfeversicherten keine Möglichkeit hat, Regelleistungen den Patienten in Rechnung zu stellen. Die Kostenträger sind die gesetzlichen Krankenversicherungen und das Sozialamt.

Herr Dr. Kläger hatte berichtet, dass es einige wenige Wiederholungstäter gibt, die bis zu viermal wegen Alkoholintoxikation stationär aufgenommen werden mussten. Ob bzw. inwieweit die Kostenträger eine Möglichkeit haben, bei diesen Wiederholungssündern Regress zu nehmen, ist nicht bekannt.“

#### 12.3 „Arbeit“ des Ausländerbeirates

Zur Anfrage von Ratsmitglied Burkhardt in der Stadtratssitzung vom 07.09.2009 teilt der Vorsitzende mit, die Stellungnahme sei sehr umfangreich und werde den Fraktionsvorsitzenden zugesandt werden.

12.4 Folgen wiederholter Unwetterschäden im Strecktal

Zur Anfrage von Ratsmitglied Hinkel in der Stadtratssitzung vom 07.09.2009 fragt der Vorsitzende an, ob durch die Informationen zu diesem Thema in der letzten Hauptausschusssitzung die Fragen beantwortet seien.

Ratsmitglied Hinkel erklärt, nur zur Frage, ob es Absprachen zwischen der Stadtverwaltung und der Pirmasenser Zeitung bzw. dem Offenen Kanal gegeben habe, stehe die Antwort noch aus.

Der Vorsitzende und Beigeordneter Schieler teilen mit, von Seiten der Stadt habe es keine Absprachen gegeben.

12.5 Zustand Bürgersteig im Bereich Horebstraße (ehem. Zaunkönigs Horebschloss)

---

Zur Anfrage von Ratsmitglied Rinck in der Stadtratssitzung vom 07.09.2009 teilt der Vorsitzende mit, dass der Bürgersteig gereinigt worden sei.

Informationen

-----

Es liegen keine Informationen vor.

Anfragen der Ratsmitglieder

-----

#### 12.6 Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit Energiesparlampen

Ratsmitglied Wirth berichtet, laut EU-Verordnung müssten bis 2015 die Straßenlampen umgerüstet werden. Er fragt an, wie viele energiefressenden Straßenlampen es in Pirmasens noch gebe und ob ein Konzept zur Umrüstung erstellt worden sei. Weiter weist er auf einen Wettbewerb bezüglich LED-Technik hin, bei dem die Stadt Kaiserslautern teilgenommen und den 2. Platz errungen habe. Er fragt an, ob sich auch die Stadt Pirmasens beteiligt habe.

Beigeordneter Schieler teilt mit, seit 2004 würden alle Straßen, die ausgebaut würden, mit Energiesparlampen ausgestattet. An dem Wettbewerb habe sich die Stadt nicht beteiligt. Man sei nach Gesprächen mit Fachleuten zu dem Ergebnis gekommen, dass die LED-Technik zu teuer und noch zu unerprobt sei.

Zurzeit werde ein Konzept zur flächendeckenden Umrüstung erarbeitet und demnächst im Hauptausschuss vorgestellt und beraten.

#### 12.7 Waldfriedhof - Gebühr für Aussegnungshalle

Ratsmitglied Deny berichtet, am 05.09.2009 sei ein 68-jähriger Pirmasenser verstorben, der am 23.09.2009 auf dem Waldfriedhof beigesetzt worden sei. Es sei ihm mitgeteilt worden, dass die Trauerfeier im Freien stattfinden musste, weil die Hinterbliebenen zu arm seien, um die Gebühr für die Aussegnungshalle bezahlen zu können.

Persönliche Recherchen in dieser Sache bei den Hinterbliebenen bestätigten diese Aussage.

Er fragt an:

1. Sind der Verwaltung weitere Fälle bekannt, bei denen Hinterbliebenen die Nutzung der Aussegnungshalle für die Trauerfreier verweigert worden sei, nur weil sie die Gebühr nicht aufbringen konnten?
2. Ist die Verwaltung bereit, diese Praxis dahingehend zu ändern, dass den Verstorbenen eine würdige Beisetzung ermöglicht werde?

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

#### 12.8 Überquerung der Pestalozzistraße

Ratsmitglied Müller berichtet, Schüler aus dem Bereich Am Sommerwald/Am Häusel, die die Husterhöh Schule besuchten, müssten den Bus bis zur Pestalozzistraße benutzen und an der Haltestelle Kantstraße aussteigen. Die dann erforderliche Überquerung der Pestalozzistraße sei für die Schüler sehr schwierig, da nur wenige Autofahrer anhalten würden, obwohl sich im Kreisel ein Hinweisschild „Schulweg kreuzt“ befinde.

Laut Straßenverkehrsbehörde, Herrn Oestreicher, sei es nicht möglich, einen Fußgängerüberweg einzurichten, da Rückstaugefahr in den Kreisel bestehe. Er bittet dies zu prüfen.

Der Vorsitzende sagt dies zu.

#### 12.9 Beschwerden über falsch befeuerte Kaminanlagen

Ratsmitglied Faroß-Göller teilt mit, in dieser Jahreszeit wollten es die meisten Leute zu Hause schön gemütlich und warm haben – bei vielen Pirmasenser Bürger/innen gehöre es dann dazu, den eigenen Kamin anzuzünden.

Leider habe es in letzter Zeit aber öfters Beschwerden gegeben über Kamine, deren Rauch in ganzen Straßenzügen zu sehen und leider auch zu riechen sei. Den wenigsten Leuten sei klar, dass es sich bei falschem Befüllen des Kamins um eine Umweltverschmutzung (stellenweise auch um unerlaubte Abfallbeseitigung) bzw. um eine Gesundheitsgefährdung von Anwohner/innen handeln könne.

Sie fragt an:

Ist es der Verwaltung möglich, in einer Pressemitteilung auf die Gefahren von falsch befeuerten Kaminen aufmerksam zu machen und auch darüber aufzuklären, was im eigenen Kamin verbrannt werden dürfe und was nicht?

Könne die Verwaltung auch darüber informieren, wo sich betroffene Anwohner/innen über solche Missstände beschweren und welche Maßnahmen dann zur Abhilfe getroffen werden können.

Bürgermeister Scheidel erklärt, die Zuständigkeit in diesem Falle liege zunächst beim Schornsteinfeger, ggf. auch beim Ordnungsamt. Er sagt eine entsprechende Pressemitteilung zu.

#### 12.10 Wildschweinplage

Ratsmitglied Faroß-Göller fragt an, aus welchen Gründen die zugesagte Wildschweintreibjagd abgesagt worden sei.

Der Vorsitzende teilt mit, laut Mitteilung des Forstamtes rechtfertige die jetzige Population keine Bejagung im Bereich der B 10 mit Vollsperrung. Der harte Winter 2008/2009 sei die Ursache für den geringeren Wildschweinbestand.

#### 12.11 „Zug der Erinnerung“ in Pirmasens

Ratsmitglied Walter nimmt Bezug auf einen Bericht der Pirmasenser Zeitung, der im Zusammenhang mit dem Halt des sog. „Zuges der Erinnerung“ am 08. und 09.10.2009 erschienen sei.

Im besagten Text würden Personen, die etwas über den Verbleib von deportierten Kindern aus ihrer Region wissen, aufgerufen, sich zu melden. Als Kontaktmöglichkeit werde hierzu eine Internetseite mit der Adresse [www.zug-der-erinnerunn.eu](http://www.zug-der-erinnerunn.eu) angegeben. Aufgrund der Tatsache, dass die Internetadresse falsch angegeben worden sei und unter diesem Link aufgrund eines Schreibfehlers lediglich eine Fehlermeldung erscheine, habe er erhebliche

Zweifel daran, dass tatsächlich Meldungen hierzu erfolgt seien oder überhaupt erwünscht waren.

Hinzu komme, dass evtl. Zeugen oder Betroffene aus der Region Pirmasens heute mindestens 70 Jahre und älter sein müssten und wohl in den seltensten Fällen über einen Internetzugang verfügten, um über die Seite, wenn sie denn überhaupt gefunden werde, an eine dort versteckt gehaltene e-mail-Adresse zu schreiben. Eine telefonische Kontaktmöglichkeit werde nicht angeboten und nach einer postalischen Kontaktadresse müsse ein evtl. Interessent lange suchen. Was allerdings sehr plakativ eingedruckt worden sei, sei das Spendenkonto des Vereins, der die mobile Gedächtnisstätte betreibe. Das ernsthafte Interesse dieses Vereins an einer Aufklärung von Kindesverschleppungen werde bezweifelt.

Interessant auf der Internetseite [www.zug-der-erinnerung.eu](http://www.zug-der-erinnerung.eu) sei auch die Tatsache, dass einerseits darauf hingewiesen werde, dass der Zug, der Deportationszug genannt werde, laut den angezeigten Bahnstrecken auch im Raum Pirmasens Halt gemacht haben solle, andererseits werde unter den angegebenen Städten, aus denen Kinder deportiert worden sein sollen, die Stadt Pirmasens nicht genannt.

Da der Vorsitzende laut dem Artikel zu den ersten Besuchern der mobilen Veranstaltung gehört und Schüler dazu aufgerufen habe, Position zu beziehen und wachsam zu bleiben, habe er folgende Fragen an ihn:

1. Welche Position habe er bezogen und welche Maßnahmen habe er zur strafrechtlichen Aufarbeitung eingeleitet?
2. Wurden aus der Region Pirmasens Kinder mit Zügen über Bahnstrecken deportiert? Wohin und zu welchem Zweck wurden diese verbracht?
3. Haben sich hierzu aus der Region Pirmasens überlebende Betroffene oder Zeugen gemeldet und wie können diese kontaktiert werden?
4. Seit wann ist eine Deportation von Kindern aus der Region Pirmasens überhaupt bekannt und was wurde in den vergangenen 60 Jahren von wem unternommen, um das Verschwinden von Kindern aus Pirmasens aufzuklären?
5. Wer hat die Deportationen von Kindern in der Region Pirmasens angewiesen und wer hat sie durchgeführt?
6. Was ist mit den Eltern dieser Kinder passiert und was haben diese un-

ternommen, um den Verbleib ihrer Kinder aufzuklären?

Für die „Arbeitsgruppe des NPD-Kreisverbandes Westpfalz zur geschichtlichen Aufklärung“ in ihrem Auftrag zur Teilnahme an der politischen Willensbildung des Deutschen Volkes seien Antworten auf diese Fragen auch dahingehend interessant, um zu klären, welche Rolle die bis heute in unserer Stadt und Region aufenthältlichen US-amerikanischen Besatzer bei einer erfolgten oder nicht erfolgten Rückführung von deportierten Kindern oder der Aufklärung von solchen Fällen gespielt haben.

Im Rahmen einer hierzu anberaumten Vortragsreihe würde Zeitzeugen die Möglichkeit angeboten, über ihre Erlebnisse zu berichten. Interessierte Gäste könnten dann im Anschluss auch Fragen an die Referenten stellen.

Der Vorsitzende erklärt, der Verein „Zug der Erinnerung“ habe bei der Bahn offiziell beantragt, den Zug in Pirmasens halten zu lassen. Der Besuch dieser Veranstaltung habe sich sehr gelohnt.

Er empfiehlt Ratsmitglied Walter, selbst Kontakt mit dem Verein aufzunehmen.

Weiter weist er auf die umfangreiche Recherche der Stadt hinsichtlich des Projektes „Juden in Pirmasens“ hin. Eine strafrechtliche Verfolgung sei Sache der Polizei und der Staatsanwalt. Die Anfrage werde an diese Stellen weitergeleitet.

Darüber hinaus, so der Vorsitzende, würden keine Gesichtspunkte in der Zuständigkeit der Stadt Pirmasens zur Beantwortung der Fragen gesehen. Das Thema werde vom Verein aufgearbeitet und nicht von der Stadt, dennoch werde die Stadt, soweit sie in der Lage sei, zur Klärung beitragen.

#### 12.12 Bürgersteig in der südlichen Exerzierplatzstraße

Ratsmitglied Burkhardt teilt mit, die rote Pflasterung der Gehwege in der südlichen Exerzierplatzstraße sei locker und es sei eine Überprüfung erforderlich.

Der Vorsitzende sagt dies zu.

### 12.13 MVP – Anmietung von Flächen

Ratsmitglied Walter fragt an, wo bzw. bei wem nach Auflösung der MVP Veranstalter Flächen anmieten könnten.

Der Vorsitzende teilt mit, es gebe noch die MPG, die die Immobilien verwalte. Zuständig sei der Geschäftsführer, Herr Frey.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19.25 Uhr.

Worüber Protokoll

Pirmasens, den 27. Okt. 2009

Der Vorsitzende:

Die Protokollführung: